

Ist das Kunst oder macht diese Frage intelligent?

Neue Antworten auf eine unvermeidliche Frage

Kunst ist heute ist nicht mehr nur noch eine Angelegenheit für gewiefte Kunstexperten, sondern ereignet sich vor unseren Augen, also für alle aufmerksame Mitmenschen und andere Kunstinteressierten. So auch hier. Kürzlich konnte man im öffentlichen Aussenraum ein Werbebanner mit folgender Aufschrift sehen: *Ist das Kunst und macht das Sinn?* Nicht schlecht. War hier ein anonymer Künstler am Werk? Sehr wahrscheinlich handelte es sich um eine erfolgreiche Werbung für eine Firma die Werbung produziert. Wie alle professionellen Werber hat auch diese Firma begriffen, wie heute etwas funktioniert, wenn man ein Kapital wie *Aufmerksamkeit* generieren will: Man sucht sich ein aktuelles Thema, verändert geschickt die bisherige Perspektive und gewinnt einen aktuell verwertbaren Mehrwert. In diesem Fall: man entdeckt, dass über Kunst heute irgendwie alle – mehr oder weniger sinnvoll – reden oder besser – zu reden glauben.

Die in diesem Kontext bekannte Frage lautet bekanntlich: *Ist das Kunst oder kann das weg?* Diese Frage kennt jeder, der seine Vorurteile gegenüber Kunst noch einmal zur Sprache bringen will. *Ist das Kunst oder macht das Sinn?* Wie intelligent ist nun eigentlich diese Frage? Schafft sie wirkliche neue Einsichten? Will sie etwa selbst einen Kunstkommentar in die Welt setzen?

Eine Steigerung dieser Frage, die mit Vorurteilen spielt, ohne diese außer Kraft zu setzen, könnte sein: *Ist das Kunst oder macht diese Frage intelligent?* Wie alle Fragen zur Kunst ist auch diese eine Form angewandter Paradoxie. Beantwortet man diese Frage, zeigt man, dass man intelligente Fragen nicht beantwortet, sondern auf diese mit Gegenfragen reagiert. Eine Option wäre etwa: *Macht eine Frage >Kunst< oder bin ich selbst das Problem?* Oder noch mal anders: *Wie zeigt sich Kunst, wenn ein anderer fragt, ob etwas Kunst ist?* An dieser Stelle unterbricht sich der Text nun

sicherheitshalber erst einmal selbst, um nicht im Strom von endloser Rekursion unterzugehen.

Am Ende noch eine kurze Anmerkung: Man sollte nicht so tun, als ob man mit wenigen Fragen oder einem einzigen Satz die gesamte Kunstwelt erklären könnte.

Auch ein statement wie etwa: „*Alles, was in der Welt ist oder gemacht wird, ist auch anders möglich.*“ (Niklas Luhmann) könnte man ja einmal in einem Kontext, der auch Kunst enthalten könnte, genauer diskutieren.

Und vielleicht könnte ja ein Künstler einmal eine einzigartige Frage entwickeln, diese *als Kunstwerk* in einer Auflage von 1 produzieren und dann bei Sotheby's zum Kauf anbieten. Also genauso wie Künstler das normalerweise auch tun, wenn sie sicher sind, dass es sich in diesem Fall um Kunst handelt.

Und jetzt Sie!

Michael Kröger